

Vorwort

Stefan Krauss

Der vorliegende Band dokumentiert die Ergebnisse der ersten Phase (2013-2016) des interdisziplinären Forschungsprojektes EKoL („Effektive Kompetenzdiagnose in der Lehrerbildung“) an den Pädagogischen Hochschulen Heidelberg und Ludwigsburg, in dem vignettengestützte Testverfahren für professionelle Lehrerkompetenzen entwickelt und bei Lehramtsstudierenden administriert wurden. Im Fokus des ersten Projektzeitraumes standen die Konstruktion und Validierung von domänenspezifischen und unterrichtsnahen Messinstrumenten zur Erfassung fachdidaktischer und pädagogischer Kompetenzen. Insgesamt ist EKoL auf die Untersuchung von Determinanten und auf die Entwicklung professioneller Kompetenzen angehender Lehrkräfte in beiden Ausbildungsphasen (Studium und Vorbereitungsdienst) ausgerichtet. Der im Rahmen des Forschungsprojektes erfolgte vorbildliche Zusammenschluss von Experten verschiedener Didaktiken (Deutsch, Mathematik, Naturwissenschaften, Geschichte, Technik) ist dringend erforderlich: Zum einen, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede fachdidaktischer Kompetenzen theoretisch und empirisch zu untersuchen, zum anderen aber auch, um Möglichkeiten und Grenzen fachübergreifender, forschungsmethodischer Zugänge auszuloten. Wichtig und sehr gut gelungen ist im vorliegenden Band auch die Einbindung der Pädagogik und der Psychologie, was sich nicht nur in den Vignetten zum Umgang mit Heterogenität, sondern auch insgesamt in der methodischen Qualität des vorliegenden Sammelbandes niederschlägt.

Die Verwendung von Videovignetten zur Kompetenzmessung ist derzeit in der Lehr-Lernforschung hochaktuell und es ist bemerkenswert, dass die EKoL-Forschungsgruppe hier eine Strömung vorausgeahnt hat, die spätestens seit 2015 im Rahmen der theoretischen Sichtweise auf „Kompetenz als ein Kontinuum“ noch

einmal an Relevanz gewonnen hat. Kompetenz als Kontinuum begreift situationspezifisches (in diesem Fall also unterrichtsspezifisches) Wahrnehmen, Interpretieren und Entscheiden als wichtiges Bindeglied zwischen Lehrereigenschaften (Dispositionen) und dem tatsächlichen Unterrichtshandeln von Lehrkräften. Gerade um unterrichtsspezifische Wahrnehmungen im Labor untersuchen zu können, sind Videovignetten, in denen kritische Unterrichtssituationen abgebildet werden, natürlich das Mittel der Wahl, um auf der einen Seite Standardisierung und auf der anderen Seite möglichst hohe, ökologische Validität der Stimuli sicherzustellen.

Die Ergebnisse der ersten Phase im vorliegenden Band machen neugierig auf die längsschnittliche Implementierung der Vignetten im zweiten Ausbildungsabschnitt (Referendariat), die derzeit im Rahmen der zweiten Phase von EKoL (2016-2019) durchgeführt wird. Gerade auch die angedachten Interventionen, wie beispielsweise zum schreibdidaktischen Wissen von Lehramtsstudierenden, lassen wichtige Erkenntnisse zu Struktur und Genese professioneller Kompetenzen und somit auch für die Aus- und Fortbildung von Lehrkräften erwarten. Darüber hinaus wäre nun noch eine Vernetzung mit ähnlichen Projekten in der empirischen Bildungsforschung (z. B. FALKO oder ProwiN) wünschenswert, um die in der Psychometrie übliche, wechselseitige Validierung von Instrumenten zu erreichen.

Insgesamt markiert die Publikation einen bedeutenden Schritt zur Etablierung von unterrichtsnahen Messverfahren für didaktisches Wissen und Können von Lehrkräften unter einer übergeordneten transfachlichen Perspektive. Da hierbei auch die Domänenspezifität der einzelnen Unterrichtsfächer jederzeit berücksichtigt wird, leistet der vorliegende Band einen wichtigen Beitrag sowohl zur fachübergreifenden als auch zur fachdidaktischen Professionalisierung von Lehrkräften.

Effektive Kompetenzdiagnose in der Lehrerbildung
Professionalisierungsprozesse angehender Lehrkräfte
untersuchen

Rutsch, J.; Rehm, M.; Vogel, M.; Seidenfuß, M.; Dörfler, T.
(Hrsg.)

2018, VIII, 185 S. 29 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-20120-3